Jahresbericht 2006 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes = Rapport annuel 2006 de l'Association Suisse pour l'aménagement des eaux

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **99 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

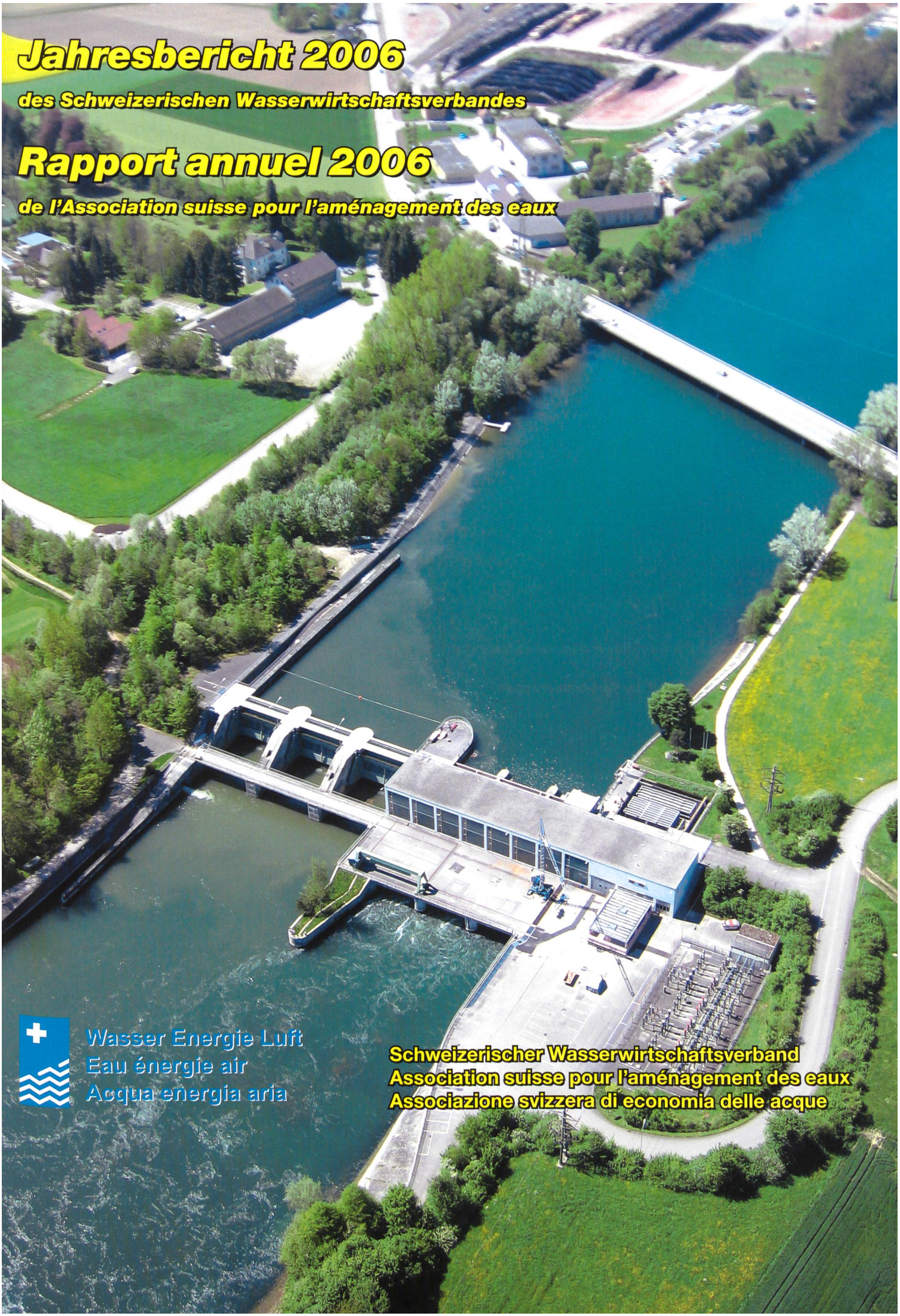
http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 2006

des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2006

de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux



Wasser Energie Luft
Eau énergie air
Acqua energia aria

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Association suisse pour l'aménagement des eaux
Associazione svizzera di economia delle acque

Inhalt

Jahresbericht 2006 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Rapport annuel 2006 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

Anhänge/Annexes:

Rechnung 2006 und Voranschläge 2007/2008/Comptes 2006 et budgets 2007/2008

Mitgliederstatistik/Effectifs des membres

Gremien/Comités

Neue kantonale rechtliche Grundlagen/Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Rütistrasse 3a
CH-5401 Baden
Tel. 056 222 50 69 · Fax 056 221 10 83 · www.swv.ch

Jahresbericht 2006 des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

1. Tätigkeiten des Verbandes

1.1 Hauptversammlung, Vorstand, Ausschuss, Kontrollstelle

Der leitende Ausschuss des Vorstandes des Verbandes trat im Jahre 2006 zu zwei Besprechungen zusammen. Am 18. Januar 2006 wurde Bilanz gezogen über die Arbeiten 2005 der Geschäftsstelle und der Kommissionen. Für die Geschäftsstelle war das Jahr geprägt durch die Umsetzung der Vereinbarung mit Swisselectric und VSE betreffend die Reduktion der Büroräumlichkeiten und die Einsparungen bei der Produktion der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft». Die Kommission Hydrosuisse und die Kommission Hochwasserschutz hatten ihre gesetzten Ziele weitgehend erreicht. Die Kommission Wasserkraft bekundete auch 2006 Mühe, innerhalb der Abgrenzung ihres Mandats zu demjenigen der Kommission Hydrosuisse eine sinnvolle Aktivität zu entwickeln. Ferner nahm der Ausschuss Kenntnis vom insgesamt budgettreuen Jahresabschluss 2005. Am 20. April befasste er sich unter anderem mit einem Vorstoss des Verbandes zur Klärung von hängigen Fragen bei der Unterstellung der Stauanlagen unter die Oberaufsicht von Bund oder Kantonen, welche sich mit den ersten Abklärungen zur «besonderen Gefährdung» bei verschiedenen Stauanlagen gezeigt hatten. Ferner wurden die Resultate einer Studie diskutiert, welche im Auftrag des Verbandes an den beiden Technischen Hochschulen zur Abklärung der in den grossen Gewässern der Schweiz vorhandenen Schwall- und Sunkphänomene durchgeführt wurde. Schliesslich wurde das neue Weiterbildungskonzept des SWV zu Handen des Vorstandes verabschiedet. Der Ausschuss nahm auch Kenntnis von den Bestrebungen der Kommission Hydrosuisse zur Lancierung einer Kampagne für die Wasserkraft, welche aber schliesslich angesichts des abzusehenden Abstimmungskampfs um die Initiative «Lebendiges Wasser» keine Unterstützung fand.

Die OBT Treuhand als gewählte Kontrollstelle des SWV prüfte am 26. März 2007 am Sitz des Verbandes die Verbandsrechnung und den Rechnungsabschluss auf den 31. Dezember 2006. Der Prüfungsbericht bestätigt, dass die Buchhaltung korrekt geführt wird. Die Kontrollstelle empfiehlt deshalb die Rechnung zur Annahme durch die zuständigen Organe.

Der Vorstand des Verbandes trat am 29. Juni zusammen. Im Mittelpunkt standen die Genehmigungen zu Handen der Hauptversammlung von Jahresbericht, Jahresrechnung und Voranschlag 2007. Ferner beriet der Vorstand über die Neubesetzung der durch die Rücktritte von Dr. *Christian Furrer* und *Albert Kalberer* entstandenen Vakanzen. Im Zusammenhang mit dem Voranschlag 2007 übertrug der Vorstand dem Vorstands-Ausschuss die Kompetenz zur Erhöhung des Stellenpensums des Mitarbeiters, der auf der Geschäftsstelle die gesamte Vorstufe der Herstellung der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft» betreut, wenn sich auch Ende Jahr zeigen sollte, dass 60% nicht ausreichend sind. Vorgesehen war, diese Druckvorstufe nur teilweise im Hause zu übernehmen, worauf das Pensum von ursprünglich 80% auf 60% gekürzt wurde. Mit der Genehmigung der Traktanden für die Hauptversammlung 2006 in Bellinzona wurden die administrativen Geschäfte abgeschlossen. Im Weiteren nahm der Vorstand Kenntnis von den Aktivitäten in den Kommissionen, deren Vorsitzende mündlich rapportierten. Das Weiterbildungskonzept für Berufsleute von Wasserkraftwerken wurde fertig erstellt und vom Vorstand an seiner Sitzung vom 29. Juni genehmigt und zur Weiterbearbeitung überwiesen. Vom Bericht «Analyse der Rahmenbedingungen für die Wasserkraftnutzung in der Schweiz – Massnahmen zu deren Verbesserung» nahm der Vorstand in dem Sinne Kenntnis, dass festgestellt werden kann, dass einige Anliegen daraus bereits aufgenommen wurden, andere, wie die Öffentlichkeitsarbeit, jedoch mangels Finanzierung zurückgestellt werden mussten. Der Vorstand nahm auch Kenntnis von der unerfreulichen Kampagne von «Pro Natura» gegen die Besitzer von Wasserkraftwerken in der Schweiz und bedauert, dass «Pro Natura» damit den bisher verfolgten sachlichen Kurs verlassen hat. Er stellte fest, dass der Verband gegen diese Kampagne nicht stellvertretend für die angesprochenen Kraftwerke Schritte unternehmen könne, dass aber der Präsident mit der Präsidentin von «Pro Natura» ein klärendes Gespräch suchen möge.

Am 7. September 2006 konnte der Präsident die anwesenden Mitglieder zur 95. Hauptversammlung auf dem Schloss Castelgrande in Bellinzona begrüssen. Das Protokoll dieser Versammlung sowie der Bericht des Präsidenten sind in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft», Ausgabe 4, 2006 ab Seite 337 abgedruckt. Der statutarische Teil der Versammlung umfasste die üblichen Traktanden. Der Jahresbericht 2005 des Verbandes, die Jahresrechnung 2005 und Bilanz auf den 31.12.2005 wurden einstimmig genehmigt. Der Voranschlag 2007 wurde mit gleich bleibenden Mitgliederbeiträgen und einem zu erwartenden Einnahmenüberschuss von rund CHF 20 000.– ebenfalls gutgeheissen. Im Weiteren nahm die Versammlung davon Kenntnis, dass die organisatorischen Änderungen, welche eine Neuregelung der Mitgliederbeiträge der Überlandwerke sowie diverse Kosteneinsparungen umfassten mit der Übernahme der Akquisition für die Inserate der Fachzeitschrift auf den 1. Januar 2006 und die Reduktion der Bürofläche auf den 1. April 2006 zum Abschluss kamen. Nachdem 2005 eine Neuwahl des ganzen Vorstandes stattgefunden hatte, mussten 2006 nur Ergänzungswahlen bedingt durch zwei Rücktritte, vorgenommen werden. Dr. *Christian Furrer*, Direktor des ehemaligen Bundesamtes für Wasser und Geologie, trat nach der Auflösung des Amtes aus dem Bundesdienst aus und stellte seinen Platz im Vorstand des Verbandes zur Verfügung. An seine Stelle wurden die Herren Dr. *Walter Steinmann*, Direktor des Bundesamtes für Energie, und Vizedirektor *Andreas Götz*, vom Bundesamt für Umwelt, gewählt. Mit *Markus Pauli*, einem Vertreter der Maschinenindustrie, wurde der ebenfalls zurückgetretene *Albert Kalberer* ersetzt. Der Präsident dankt den zurücktretenden Vorständen ganz herzlich für die

geleistete Unterstützung für den Verband. Die 95. Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes war traditionsgemäss von einer Reihe von Vorträgen begleitet. Diese behandelten verschiedene, im Jahre 2006 aktuelle Fragen rund um die Wasserkraft aus dem Tessin und der übrigen Schweiz, aus der Technik und aus der Politik. So wurde über den aktuellen Stand der Kenntnisse betreffend die Auswirkungen des Baus des Gotthardbasistunnels auf die darüber liegenden Stauanlagen, über drei Kleinkraftwerke im Kanton Tessin, die Bewirtschaftung von Mehrzweck-Laufkraftwerken, den Maschinenersatz in der Kavernenzentrale Biasca sowie neue Erkenntnisse zum Schwall und Sunk berichtet. Zum Abschluss diskutierten Vertreter der eidgenössischen Verwaltung, der Elektrizitätswirtschaft und der Gebirgskantone Ziele und Wünsche für die künftigen Rahmenbedingungen für die Wasserkraftnutzung in der Schweiz.

1.2 Fachbereich Wasserkraft

1.2.1 Politische Aktivitäten

Auch im Jahre 2006 beschäftigten den Verband wiederum verschiedene politische Aktivitäten, vor allem in Bezug auf die Wasserkraftnutzung. Einige dieser Aktivitäten werden nachfolgend dargestellt.

Öffentlichkeitsgesetz

Am 1. Juli 2006 trat das Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip in Kraft, welches vorsieht, dass sämtliche Akten, welche im Besitze der Bundesverwaltung sind, öffentlich zugänglich gemacht werden müssen. Heikel ist diese Anordnung für die Sicherheit der Stauanlagen. Mit uneingeschränkter Einsicht der Öffentlichkeit kann die Sicherheit nur bedingt gewährt werden. Auf Intervention des SWV konnte folgende Handhabung in Bezug auf die Stauanla-gensicherheit erzielt werden:

- Sicherheits- und Überwachungsberichte, die Einsatzdossiers und die Überwachungsreglemente fallen unter die innere Sicherheit. Der Zugang zu diesen Dokumenten wird verweigert, gestützt auf den Ausnahmeartikel 7, Abs. 1, Buchstabe c.
- Die Geheimhaltung ist durch die Oberaufsichtsbehörde für jede Information, die ihr freiwillig mitgeteilt wird, ausdrücklich zugesichert. Der Zugang zu diesen Dokumenten wird verweigert aufgrund von Art. 7, Abs. 1, Buchstabe h des Gesetzes.

Die Betreiber von Stauanlagen wurden entsprechend informiert.

Unterstellung der Stauanlagen unter die Stauanlagenverordnung

Die heute gültige Stauanlagenverordnung basiert praktisch nur auf dem Gefährdungspotenzial. Das bedeutet, dass zur Feststellung, ob die Verordnung auf eine bestimmte Anlage Anwendung findet oder nicht, eine besondere Gefährdung vorhanden sein muss. Das früher vorhandene Grössenkriterium, welches formal zwar noch vorhanden ist, hat praktisch keine Bedeutung mehr. In den letzten Jahren wurden aufgrund von Richtlinien zur Verordnung Nachrechnungen durchgeführt, welche das vorhandene Gefährdungspotenzial an den Stauanlagen ermitteln sollten. Dabei ging es insbesondere um Anlagen, welche das frühere Grössenkriterium nicht erfüllten. Die damit gemachten Erfahrungen zeigen, dass diese Nachrechnungen nicht immer zu befriedigenden Resultaten führen und deshalb die festgelegte Umschreibung des Gefährdungspotenzials überprüft werden muss. Diese Überprüfung ist im Laufe des Jahres 2008 vorgesehen und soll zu einer Klärung der Unterstellungskriterien führen.

Stauanlagengesetz, Sicherheitskontrollgesetz

Vor mehreren Jahren wurden ein Bundesgesetz über die Technische Sicherheitsaufsicht (BGTS) und ein Stauanlagengesetz (StAG) in Vernehmlassung gebracht. Insbesondere das BGTS stiess auf heftige Kritik bei den Betroffenen. Nichtsdestotrotz wurden die Gesetze in leicht modifizierter Auflage im Jahre 2005 unter den Namen Gesetz über die Reorganisation (!) der Sicherheitsaufsicht (BGRS) und Stauanlagengesetz (StAG) wiederum auf den Tisch gebracht. Eine Vernehmlassung erfolgte keine mehr, weil argumentiert wurde, dass die Resultate der vorherigen Vernehmlassung in die überarbeiteten Gesetzestexte eingearbeitet seien! Seit Sommer 2006 liegen wiederum modifizierte Anträge auf dem Tisch, diesmal heissen die Gesetze Sicherheitskontrollgesetz (SKG) und Stauanlagengesetz (StAG). Die betroffenen Branchen stellen sich nach wie vor gegen die Gesetzesentwürfe, weil diese eine unnötige Gesetzesstufe schaffen und damit kostentreibend wirken würden. Die UREK des Ständerates hat die Gesetzesvorlagen geprüft, aber im Jahr 2006 noch keinen abschliessenden Beschluss gefasst. Vom SWV wird bezüglich Sicherheitskontrollgesetz diese ablehnende Meinung ebenfalls vertreten. Mit einem Stauanlagengesetz ausserhalb einer zusätzlichen Gesetzesebene als Ersatz für das Wasserbaupolizeigesetz aus dem 19. Jahrhundert könnte man leben, so lange dieses die heutigen Festlegungen übernehmen würde.

Volksinitiative «Lebendiges Wasser (Renaturierungs-Initiative)»

Die Volksinitiative «Lebendiges Wasser» des Fischereiverbandes ist zustande gekommen und wurde fristgerecht im Sommer 2006 eingereicht. Sie verlangt nebst neuen, für die Wasserkraft kostentreibenden Sanierungen ein Antragsrecht für die Umweltverbände in Erweiterung des bestehenden Beschwerderechts. Die Botschaft des Bundesrates zu Handen des Parlaments ist auf Mitte/Ende 2007 terminiert. Der SWV stellt sich gegen diese Initiative, welche der für den Klimaschutz dringendst benötigten Wasserkraft neue Steine in den Weg legen würde.

Revision Gewässerschutzgesetz

Die UREK des Ständerates hat im Jahre 2006 weiter über eine Anpassung des Gewässerschutzgesetzes debattiert. Dabei ist sie zu keinem Entscheid gekommen. Die Diskussionen wurden ausgesetzt, bis geklärt ist, wie im Rahmen eines allfälligen Gegenvorschlags oder in der Umsetzung der angenommenen Renaturierungsinitiative wieder auf das Gewässerschutzgesetz eingetreten werden kann.

1.2.2 Kommissionen

Schwall und Sunk

Kraftwerksbedingte Abflussschwankungen werden mit Schwall und Sunk bezeichnet. Sie sind Nebenerscheinungen der Stauseebewirtschaftung, wie sie seit Jahrzehnten in der Schweiz angewendet wird. Schwall und Sunk können nachteilige Auswirkungen auf die ökologische Situation von Fliessgewässern haben. Wenn die Turbinen der Wasserkraftwerke ihren Betrieb aufnehmen, entsteht ein Schwall. Sinkt der Strombedarf, werden die Turbinen gedrosselt oder ganz abgestellt, es entsteht ein Sunk. In den letzten Jahren sind die Auswirkungen von Schwall und Sunk auf die Gewässer vermehrt diskutiert worden. Oft wurde argumentiert, Schwall und Sunk hätten sich durch die Strommarktliberalisierung akzentuiert. Um genau zu wissen, wie die Verhältnisse liegen, hat der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband bei den Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne eine Studie in Auftrag gegeben. In dieser wird die Situation betreffend Schwall und Sunk in den letzten Jahrzehnten für die Einzugsgebiete der grösseren Fluss-

gebiete der Schweiz untersucht. Dabei zeigt sich, dass kleine bis mittelgrosse Flussabschnitte generell höhere Schwall-Sunk-Verhältnisse aufweisen als grössere. Durch eine Überlagerung der kraftwerksbedingten Abflussschwankungen mehrerer Zentralen in grossen Einzugsgebieten nehmen das Schwall-Sunk-Verhältnis und die relative Schwall-Sunk-Differenz flussabwärts tendenziell ab. In den letzten 30 Jahren sind keine kontinuierlichen Veränderungen der Kenngrössen des Schwalls und Sunks feststellbar. Gewisse sprunghafte Erhöhungen im Laufe der Zeit sind auf Um- und Neubauten von Kraftwerken zurückzuführen. Veränderungen der Kenngrössen durch die Strommarktliberalisierung sind bis zum heutigen Zeitpunkt in den untersuchten Gewässerquerschnitten nicht erkennbar. Die Resultate der Studie wurden anlässlich der Hauptversammlung in Bellinzona präsentiert.

Weiterbildung im Kraftwerksbereich
Nachdem seit 2004 für die Qualitätssicherung im Hochwasserschutz vom SWV Weiterbildungskurse durchgeführt wurden, konnte 2006 ein Konzept für eine koordinierte Weiterbildung der Mitarbeitenden von Wasserkraftwerken genehmigt und zur Umsetzung überwiesen werden. Es ist vorgesehen, erste Kurse ab Sommer 2008 gemeinsam für Mitarbeitende aller interessierten Kraftwerksbetreiber anzubieten.

Projekte Kompetenznetzwerk Wasser im Berggebiet
Der Bericht «Analyse und Bewertung der Rahmenbedingungen für die Wasserkraftnutzung in der Schweiz – Massnahmen zu deren Verbesserung», welcher im Rahmen des Kompetenznetzwerks Wasser im Berggebiet ausgearbeitet wurde, ist fertig gestellt. Er steht interessierten Mitgliedern zur Verfügung.

Für das zweite Projekt, eine «Wissensdatenbank Wasserkraft», welches im Rahmen dieses Kompetenznetzwerks ausgearbeitet wurde, liegt ein Entwurf des Schlussberichtes vor. Er wird noch mit dem Kompetenznetzwerk bereinigt, bevor über die weitere Verwendung befunden werden kann.

Im Laufe des Jahres 2007 soll über die Durchführung eines Ausstellungs-Symposiums zur Wasserkraft befunden werden.

Imagekampagne «Schweizer Wasserkraft – ja, natürlich», aktueller Stand
Das Projekt für die Lancierung einer breit angelegten Imagekampagne für die Wasserkraft wurde zurückgestellt. Dagegen wurde von der Kommission Hydrosuisse beschlossen, künftig ein Mitteilungsblatt (Newsletter) herauszugeben, welches die positiven Aspekte der Wasserkraft darstellt. Die Erstausgabe ist auf das Frühjahr 2007 vorgesehen.

Umsetzung der VSE-Empfehlungen zum Schwallwasser
Die Arbeiten des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) für eine Überprüfung des Sicherheitsstandards bei Wasserfassungen bezüglich der Gefährdung von Personen bei unkontrollierten Wasserabgaben wurden dem SWV zur Umsetzung übergeben. Die Kommission Hydrosuisse hat alle Kraftwerksbetreiber im Verband über dieses Werkzeug orientiert und die Unterlagen zu dessen Anwendung im Internet zum Herunterladen bereit gestellt.

1.3 Fachbereich Hochwasserschutz

Die Kommission Hochwasser führte auch im Jahre 2006, genau am 20. Januar, mit Erfolg die traditionelle «Bieler-Tagung» durch. An der Tagung unter dem Titel «Hochwasserschutz als Chance für Gewässer- und Raumentwicklung» wurden Möglichkeiten und Grenzen diskutiert, um Hochwasserschutzmassnahmen mit den Anliegen der Gewässer- und Raumentwicklung in Einklang zu bringen.

Der bereits dreifach bewährte Weiterbildungskurs zur Qualitätssicherung im Hochwasserschutz wurde 2006 in Rapperswil, Spiez, Biel und Canobbio (teilweise in italienischer Sprache) durchgeführt. Damit ist ein vorläufiger Abschluss dieser Kurse erreicht. Es wurden damit beinahe 200 Fachleute aus der Planung von Hochwasserschutzmassnahmen erreicht. Die Kommission ist daran, angesichts des Erfolgs dieser Kurse einen weiteren Kurs auszuarbeiten und ab Herbst 2007 oder Frühjahr 2008 anzubieten.

Im Herbst 2006 befasste sich eine Expertengruppe aus Wasserbauern, Hydrologen und Klimatologen mit den Auswirkungen des Klimawandels auf den Hochwasserschutz. Ihre Empfehlungen aufgrund dieses Workshops sind in der ersten Ausgabe von «Wasser Energie Luft» des Jahres 2007 erschienen.

1.4 Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air»

Im Jahre 2006 erschienen wie angekündigt vier Ausgaben der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft». Der Umfang der vier Ausgaben umfasst 354 (Vorjahr 380 Seiten bei sechs Ausgaben) paginierte Seiten. Diese umfassen 72 Aufsätze und 57 Mitteilungen. Die Themenschwerpunkte im Jahre 2006 waren:

- Die erste Ausgabe enthält eine Reihe von Beiträgen zu einem umfassenden Projekt unter Leitung der ETH Lausanne über mögliche Synergien zwischen Hochwasserschutz, Flussrevitalisierung, Naherholung und Wasserkraftnutzung dank Mehrzweckprojekten. Ferner wurden die Checklisten zur Qualitätssicherung im Hochwasserschutz in dieser Ausgabe publiziert.
- Themenschwerpunkte der zweiten Ausgabe waren eine Untersuchung zur Saisonalität hydrologischer Extremereignisse, Beiträge des Forum Wasser in Rapperswil vom November 2005 zum Thema Seeufergestaltungen rund um den Zürichsee sowie ein erster Teil von Beiträgen zum internationalen Forschungsprojekt Alpreserv, welches die Verlandung und Entlandung von Stauseen zum Thema hat. In der zweiten Ausgabe ist auch der Jahresbericht 2005 des SWV abgedruckt.
- Die dritte Ausgabe enthält den zweiten Teil von Beiträgen zum Projekt Alpreserv, wie sie in Sion präsentiert wurden. Ferner enthält die Ausgabe Beiträge zum Schwemmholztransport und Umgang mit Schwemmholz sowie zu neuen Erkenntnissen bezüglich der Vegetationsentwicklung bei Hochwasserschutzmassnahmen.
- In der vierten Ausgabe des Jahres wurden zwei Beiträge zum Uferschutz am Beispiel des Bielersees präsentiert. Von der Fachtagung Hochwasserschutz in Biel vom Januar 2004, «Hochwasserschutz als Chance für Raumplanung und Gewässerschutz» konnten sechs Beiträge veröffentlicht werden. Schliesslich enthält die vierte Ausgabe auch einen Fachbeitrag sowie Protokoll und Präsidialansprache der Hauptversammlung von Bellinzona.

Die Redaktion der Fachzeitschrift dankt allen Abonnenten und Autoren von Beiträgen für ihr Interesse und Engagement an «Wasser Energie Luft» und hofft, den vielfältigen Ansprüchen auch künftig gerecht zu werden. Ein ganz herzlicher Dank geht auch an die Inserenten, welche mit ihrem Beitrag nicht nur ihre Kundschaft erreichen, sondern auch die Zeitschrift unterstützen.

1.5 Veranstaltungen

Der Schweizerische Wasserwirtschafts-

verband und seine Verbandsgruppen haben 2006 allein oder zusammen mit befreundeten Institutionen folgende Vortragsveranstaltungen und Tagungen durchgeführt:

1.6 Mitarbeit in externen Gremien

Bedingt durch die begrenzten eigenen Ressourcen wurden auch im Jahre 2006 Synergien mit befreundeten Verbänden und Institutionen gesucht und gepflegt.

- Durch den Geschäftsleiter, *Walter Hauenstein*, wird der Kontakt zur so genannten Gruppe Bern, einem Zusammenschluss der in der Strompolitik in Bern tätigen Organisationen der Elektrizitätswirtschaft gepflegt.
- Die bisherigen Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft wurden weiter gepflegt. Gemeinsam wurden verschiedene Projekte und Tagungen im Bereich Wasserkraft durchgeführt. Zu erwähnen ist dabei der Workshop Hochwasser vom 10. November 2006 in Salzburg
- Mit dem schweizerischen Talsperrenkomitee wurde die Zusammenarbeit in verschiedenen Fachausschüssen im Rahmen der früheren Jahre weiter geführt. Zusammen mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeit konnte wiederum ein Bildkalender produziert werden, welcher für unsere Stauanlagen Werbung machen soll.
- Im Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) wurde die Vertretung im Vorstand von *Peter Molinari* auf *Franco Milani* (Rätia Energie) übertragen.
- Die Mitarbeit bei der Agentur für erneuerbare Energien und Energieeffizienz (AEE) war auch 2006 nicht besonders aktiv, da wir als Vertreter der so genannt «grossen» Wasserkraft am Programm EnergieSchweiz nur am Rande beteiligt sind.
- Im Weiteren war der Verband beratend an verschiedenen Tagungen und Arbeitsgruppen beteiligt.

2. Rechnung 2006, Voranschläge 2007 und 2008 des SWV und der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft»

Die Verbandsrechnung 2006 umfasst Ausgaben von CHF 1 037 027.15 inklusive diverse Rückstellungen von CHF 100 000.–. Mit Einnahmen von 1 047 379.64 ergibt sich ein Einnahmenüberschuss von CHF 10 352.49. Vorgesehen war ein Einnahmenüberschuss von CHF 29 000.– ohne Rückstellungen. Die Mitgliederbeiträge als Hauptposten bei den Einnahmen liegen im Rahmen des Budgets. Die Einnahmen zur Hauptversammlung liegen tiefer als budgetiert, jedoch im Rahmen des Vorjahres. Bei den übrigen Tagungen respektive Studien und Projektbeteiligungen ergaben sich wiederum grössere positive Abweichungen zum Budget, welche auf nicht vorhersehbare Aufgaben zurückzuführen sind. Die Ausgaben für Tagungen und Exkursionen lagen ebenfalls etwas über dem Budget. Die Personalkosten konnten trotz Überstunden bei der Herstellung der Fachzeitschrift unter dem Budget gehalten werden. Die Portokosten haben steigende Tendenz und liegen über dem Budget. Die Fremdkosten für die Herstellung der Fachzeitschrift wurden zu hoch budgetiert. Dank Einnahmenüberschüssen aus unvorhergesehenen Arbeiten, einem einmaligen Rabatt von rund CHF 20 000.– bei der Fachzeitschrift und tieferen Kosten für die Druckerei konnten Rückstellungen von CHF 100 000.– gemacht werden. Die Zahlen zur Jahresrechnung sind im Anhang 1 aufgeführt.

Der Voranschlag 2007, welcher bereits an der Hauptversammlung 2006 genehmigt wurde und der Voranschlag 2008, traktandiert für die Hauptversammlung 2007, sind ebenfalls im Anhang 1 wiedergegeben. Der Voranschlag 2008 entspricht im Wesentlichen einer Fortschreibung der bisherigen Tätigkeiten. Wie in den Vorjahren wurden allfällige Arbeiten für Dritte nur zurückhaltend budgetiert.

3. Mitgliederbestand des Verbandes und seiner Gruppen

Ende 2006 betrug der Mitgliederbestand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes 465 (vgl. Anhang 2) und zusammen mit seinen drei Verbandsgruppen (Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband und Associazione ticinese di economia delle acque) 763 Personen, Firmen und andere Körperschaften.

4. Gremien des Verbandes

Die Mitglieder der leitenden Gremien des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sowie seiner Verbandsgruppen sind in Anhang 3 aufgeführt.

20. Januar 2006	Hochwasserschutz-Tagung in Biel	Hochwasserschutz als Chance für Gewässer- und Raumentwicklung
25. Januar 2006	Vortrag des Rheinverbandes	Besuch der Baustelle des Pumpspeicherkraftwerks Kops II
22. Februar 2006	Vortrag des Rheinverbandes	Das Entwicklungskonzept Alpenrhein
15. März 2006	Vortrag des Rheinverbandes	Die Hochwasserereignisse im Prättigau vom August 2005, Ursachen, Schäden und Massnahmen
30./31. März 2006	KOHS	Weiterbildungskurs Hochwasserschutz in Rapperswil
6. April 2006	Betriebsleiterversammlung VAR	Hochwasser und Rechengutbeseitigung
26. April 2006	Vortrag des Rheinverbandes	Der Klimawandel: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie seine Bedeutung für den Wasserhaushalt der Schweiz
27./28. April 2006	KOHS	Weiterbildungskurs Hochwasserschutz in Spiez
9.-11. Mai 2006	Powertage 2006	Ausstellungsveranstaltung mit Foren der Elektrizitätswirtschaft, Betreuung des Forums vom Donnerstag
17. Mai 2006	Vortrag des Rheinverbandes	Highlights aus dem Ausbau der Wasserkraft im Kanton Graubünden
18. Mai 2006	Informationsveranstaltung „Erosee"	Präsentation der Resultate des Projekts Erosee in Sutz-Lattringen
23. Juni 2006	GV Rheinverband	Generalversammlung, Besuch Museum Rhein-Schauen sowie Rheinvorstreckung in den Bodensee
7./8. September 2006	HV SWV	Hauptversammlung und Symposium „Wasserkraft 2006"
13. September 2006	VAR	Exkursion zur Baustelle des Kraftwerks Rheinfelden
25. Oktober 2006	Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft	Workshop Hochwasser in Salzburg
10. November 2006	Forum Wasser	Forum Wasser in Rapperswil zum Thema Pumpspeicherung
10./11. November 2006	KOHS	Weiterbildungskurs Hochwasserschutz in Biel
16./17. November 2006	KOHS	Weiterbildungskurs Hochwasserschutz in Canobbio

Tabelle 1. SWV-Veranstaltungen im Jahre 2006.

Rapport annuel 2006 de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux

1. Activités de l'Association

1.1 Assemblée générale, comité, bureau, secrétariat permanent, organe de contrôle

Le bureau de direction s'est réuni en 2006 pour deux séances. Le 18 janvier 2006 on a été établi le bilan des travaux réalisés en 2005 par le secrétariat permanent et les commissions. Pour le secrétariat permanent, l'année a été marquée par l'application de l'accord avec Swisselectric et l'AES concernant la réduction des locaux et les économies dans la production de la revue «Wasser Energie Luft–Eau énergie air». La commission Hydrosuisse et la commission protection contre les crues a atteint en grande partie les buts qu'elle s'était proposés. La commission force hydraulique a eu aussi certaines difficultés en 2006 à développer une actvité raisonnable au sein de la délimitation de son mandat par rapport à celui de la commission Hydrosuisse. De plus le bureau a pris connaissance de l'exercice comptable 2005 qui respecte globalement le budget. Le 20 avril, il s'est occupé notamment d'une demande de l'Association sur la clarification de questions en suspens visant à soumettre les ouvrages d'accumulation à la haute surveillance de la confédération ou des cantons, questions apparues lors des premières clarifications à propos de la «menace particulière» affectant différents ouvrages d'accumulation. On a en outre discuté les résultats d'une étude effectuée par les deux écoles polytechniques fédérales sur mandat de l'Association portant sur la clarification des phénomènes des éclusées présents sur les grands cours d'eau de Suisse. Finalement on a adopté le nouveau concept de formation continue de l'ASEA à l'attention du comité. Le bureau a pris aussi connaissance des efforts de la commission Hydrosuisse visant le lancement d'une campagne pour la force hydraulique qui, finalement, au vu de la votation attendue sur l'initiative «Eaux vivantes», n'a pas trouvé de soutien.

OBT Fiduciaire, l'organe de révision sélectionné de l'ASEA, a contrôlé le 26 mars 2007 au siège de l'Association les comptes de l'Association et le bilan au 31 décembre 2006. Le rapport de vérification confirme que la comptabilité est tenue correctement. L'organe de révision recommande de ce fait aux organes compétents d'approuver ces comptes.

Le Comité s'est réuni le 29 juin. Il s'est consacré en premier lieu aux approbations à l'attention de l'assemblée générale du rapport annuel, des comptes annuels et du budget 2007. De plus, le comité a délibéré sur la repourvue des sièges vacants suite aux démissions de Messieurs *Christian Furrer* et *Albert Kalberer*. Dans le contexte du budget 2007, le comité a transféré au bureau la compétence de relever le taux d'occupation du collaborateur qui est en charge au secrétariat permanent de l'ensemble de la prépresse pour la production de la revue «Wasser Energie Luft–Eau énergie air» s'il s'avérait aussi à la fin de l'année que 60% ne suffisent pas. De fait il avait été prévu de ne prendre en charge cette prépresse qu'en partie en interne sur quoi le pensum avait été réduit d'initialement 80% à 60%. Avec l'approbation de l'ordre du jour pour l'assemblée générale 2006 à Bellinzone le volet administratif était clos. Le comité a pris en outre connaissance des activités dans les commissions dont les présidents ont rapporté oralement. Le concept de formation continue destinée aux professionnels de centrales hydroélectriques a été complètement établi et a été approuvé par le comité lors de sa séance du 29 juin et renvoyé pour approfondissement. Le comité a pris connaissance du rapport «Analyse des conditions-cadres pour l'utilisation de la force hydraulique en Suisse – mesures visant leur amélioration» pour constater que quelques uns des objectifs ont déjà été mis en œuvre, d'autres, tels que les relations publiques, ont dus être reportés à une date ultérieure faute de financement. Le comité a pris aussi connaissance de la désagréable campagne de «Pro Natura» contre les propriétaires de centrales hydroélectriques en Suisse et regrette que «Pro Natura» ait quitté le cours objectif qu'elle avait suivi jusqu'ici. Il constate que l'Association ne peut entreprendre, au nom des centrales en question, des démarches contre cette, mais que le président pourrait chercher à prendre contact avec la présidente de «Pro Natura» pour un entretien clarifiant.

Le 7 septembre 2006, le président a pu souhaiter la bienvenue aux membres présents à la 95ème Assemblée générale au château Castelgrande à Bellinzone. Le procès-verbal de cette assemblée ainsi que le rapport du président sont publiés dans la revue «Wasser Energie Luft–Eau énergie air», numéro 4, 2006 à partir de la page 337ss. La partie statutaire de l'assemblée englobait l'ordre du jour traditionnel. Le rapport annuel 2005 de l'Association, les comptes annuels 2005 et le bilan au 31.12.2005 ont été approuvés à l'unanimité. Le budget 2007 comprenant les cotisations inchangées des membres et un excédent attendu de recettes de quelque CHF 20 000.– a été également approuvé. L'Assemblée a pris en outre connaissance des modifications organisationnelles englobant une nouvelle réglementation des cotisations des grandes entreprises électriques (Überlandwerke) ainsi que de diverses économies de frais liées à la prise en charge de l'acquisition des annonces de la revue qui ont été conclues au 1er janvier 2006 et la réduction de la surface de bureau terminée au 1er avril 2006. Après qu'une réélection de l'ensemble du comité avait eu lieu en 2005, seules des élections complémentaires ont eu lieu en 2006 pour combler les vacances suite aux deux démissions. *Christian Furrer*, directeur de l'ancien office fédéral des eaux et de la géologie, a quitté l'administration fédérale après la dissolution de l'office et a mis à disposition sa place au comité de l'association. Il a été remplacé par Messieurs *Walter Steinmann*, directeur de l'office fédéral de l'énergie, et Andreas Götz, vice-directeur de l'office fédéral de l'environnement. *Albert Kalberer*, également démissionnaire, a été remplacé par *Markus Pauli*, un représentant de l'industrie des machines. Le président remercie chaleureusement les deux membres démissionnaires pour le soutien qu'ils ont apporté à notre Association. La 95e Assemblée générale de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux a englobé traditionnellement une série d'exposés. Ceux-ci ont traité de différentes questions d'actualité en 2006 concernant la force hydraulique au Tessin et dans le reste de la Suisse, la technique et la politique.

Un rapport décrit l'état des connaissances sur les effets de la construction du tunnel de base du Saint-Gothard sur les ouvrages d'accumulation situés au-dessus, sur trois minicentrales dans le canton du Tessin, la gestion de centrales au fil de l'eau polyvalentes, le remplacement de machine dans la caverne de la centrale Biasca ainsi que des éléments nouveaux sur les éclusées. Finalement, les représentants de l'administration fédérale, de l'économie électrique et des cantons montagnards ont discuté des buts et souhaits relatifs aux futures conditions-cadre régissant l'utilisation de la force hydraulique en Suisse.

1.2 Section Force hydraulique

1.2.1 Activités politiques

Différentes activités politiques ont occupé l'Association en 2006 aussi, surtout concernant l'utilisation de la force hydraulique. Quelques unes de ces activités sont présentées ci-après.

Loi sur la transparence

Le 1er juillet 2006 est entrée en vigueur la Loi fédérale sur le principe de la transparence dans l'administration qui prévoit que tous les documents détenus par l'administration fédérale doivent être rendus accessibles au public. Cette disposition est délicate pour la sécurité des barrages. En octroyant au public ce droit de consultation sans restriction, la sécurité ne peut être garantie que sous réserve. C'est pourquoi il a été décidé d'appliquer comme suit la réglementation relative à la sécurité des ouvrages d'accumulation:

- les rapports de sécurité et surveillance, les dossiers de mise en œuvre et les règlements sur la surveillance font partie de la sécurité intérieure. L'accès à ces documents est refusé en vertu de l'article d'exception 7, al. 1, lettre c.
- Le secret est formellement garanti par l'autorité de haute surveillance pour toute information qui lui est communiquée volontairement. L'accès à ces documents est refusé en vertu de l'art. 7, al. 1, lettre h de la loi.

Les opérateurs d'ouvrages d'accumulation ont été informés en conséquence.

Assujettissement des ouvrages d'accumulation à l'ordonnance sur les ouvrages d'accumulation

L'ordonnance sur les ouvrages d'accumulation aujourd'hui en vigueur n'est basée pratiquement que sur le seul critère du danger potentiel. Cela signifie que pour savoir si l'ordonnance s'applique ou non à une installation définie il faut avoir affaire à une menace particulière. L'ancien critère de la taille certes encore présent formellement n'a pratiquement plus aucune raison d'être. On a procédé ces dernières années sur fond de directives relatives à l'ordonnance à des calculs de vérification devant établir le risque potentiel découlant des ouvrages d'accumulation. Il s'agissait en l'occurence d'installations qui ne répondaient pas à l'ancien critère de la taille. Il ressort des expériences faites que ces calculs de vérification ne conduisent pas toujours à des résultats satisfaisants et qu'il faut donc réviser la définition établie du risque potentiel. Il est prévu d'opérer cette vérification au courant de 2007, vérification appelée à clarifier les critères d'assujettissement.

Loi sur les ouvrages d'accumulation, loi sur le contrôle de la sécurité

Il y a plusieurs années, une loi fédérale sur le contrôle de la sécurité technique (LCST) et une loi sur les ouvrages d'accumulation (LOA) ont été envoyées en consultation. Spécialement la LCST a rencontré une critique sévère auprès des organisations concernées. Néanmoins, ces lois ont été remises, sous une forme légèrement modifiée, de nouveau sur la table en 2005 sous le nom de loi fédérale sur le contrôle de la sécurité technique (LCST) et de loi sur les ouvrages d'accumulation (LOA). Une nouvelle mise en consultation n'a pas eu lieu au motif que les résultats de la précédente mise en consultation auraient été intégrés aux textes législatifs remaniés! Depuis l'été 2006, de nouvelles propositions modifiées sont présentées cette fois sous la dénomination Loi sur le contrôle de la sécurité (LCS) et Loi sur les ouvrages d'accumulation (LOA). Les branches concernées font front commun encore et toujours contre les projets de lois parce qu'ils y voient un niveau législatif inutile et sources de nouveaux coûts. La CEATE du Conseil des Etats a passé au crible les projets de loi mais n'a pris en 2006 aucune décision définitive. L'ASAE partage également ce point de vue négatif à l'égard de cette loi sur le contrôle de la sécurité. On pourrait vivre avec une loi sur les ouvrages d'accumulation se substituant à la loi sur la police des eaux datant du 19e siècle, mais ne comportant aucun niveau législatif supplémentaire et reprenant les spécifications actuelles.

Initiative populaire «Eaux vivantes (Initiative pour la renaturation)»

L'initiative populaire «Eaux vivantes» de la Fédération suisse de pêche a abouti et a été déposée dans les délais en été 2006. Elle exige, outre des assainissements renchérissant les coûts pour la force hydraulique, un droit de motion en faveur des associations écologiques en complément du droit de recours existant. Le message du Conseil fédéral à l'attention du parlement est agendé pour la mi-2007. L'ASEA s'oppose à cette initiative, source de nouvelles difficultés pour la force hydraulique si nécessaire à la protection du climat.

Révision de la loi sur la protection des eaux

La CEATE du Conseil des Etats a poursuivi en 2006 son débat sur une adaptation de la loi sur la protection des eaux. Reste qu'aucune décision n'a encore été prise. Les discussions ont été interrompues jusqu'à ce que l'on sache clairement comment on pourra reprendre la discussion sur la loi sur la protection des eaux dans le cadre d'une éventuelle contre-proposition ou de la transposition de l'Initiative pour la renaturation acceptée.

1.2.2 Commissions

Eclusées (crue et décrue)

Les variations du débit inhérentes à l'exploitation des centrales hydroélectriques sont dénommées éclusées. Elles sont des phénomènes secondaires de la gestion des lacs de barrage comme on la pratique depuis des décennies en Suisse. Les éclusées peuvent avoir des incidences préjudiciables sur la situation écologique des cours d'eau. Le démarrage des turbines des centrales hydroélectriques produit une crue. Lorsque la consommation de courant baisse, on réduit la vitesse des turbines ou les arrête complètement, il se produit une décrue. Ces dernières années, les effets d'éclusées sur les cours d'eau ont été l'objet de discussions accrues. Selon un argument récurrent, les éclusées auraient été accentuées par la libéralisation du marché de l'électricité. Pour savoir exactement de quoi il en retourne à ce sujet, l'Association suisse pour l'aménagement des eaux a commandé une étude auprès des Ecoles polytechniques fédérales à Zurich et Lausanne. Dans celle-ci on analyse la situation relative aux éclusées au cours des dernières décennies pour les bassins versants situés dans les grands affluents de la Suisse. En fait, il se montre que les sections de rivières petites et moyennes présentent en général des situations d'éclusées supérieures aux plus grandes. Par une superposition des variations du débit inhérentes à l'exploitation de plusieurs centrales hydroélectriques dans les grands bassins versants, le

rapport crue/décrue et la différence crue/décrue relative ont tendance à baisser en aval. Dans les dernières 30 années, aucun changement continuel des paramètres des crues et décrues n'a pu être constaté. Certaines hausses brusques constatées au fil du temps sont le fait de transformations et de constructions de centrales. Jusqu'à ce jour on ne détecte pas non plus des changements des paramètres dus à la libéralisation du marché de l'électricité dans les sections de cours d'eau analysés. Les résultats de l'étude ont été présentés à l'occasion de l'Assemblée générale à Bellinzone.

Formation continue dans le secteur des centrales hydroélectriques
Suite à la tenue depuis 2004 des cours de perfectionnement de l'ASAE en Assurance qualité dans la protection contre les crues, un concept de formation continue coordonnée des collaborateurs de centrales hydroélectriques été approuvé et renvoyé en 2006 pour mise en œuvre. Il est prévu de proposer à partir de l'été 2008 les premiers cours communs aux collaborateurs de tous les exploitants de centrale intéressés.

Réseau de compétence eau dans les régions montagneuses
Le rapport «Analyse et évaluation des conditions-cadres pour l'utilisation de la force hydraulique en Suisse – mesures visant leur amélioration», qui a été élaboré dans le cadre du Réseau de compétence eau dans les régions montagneuses est achevé. Il est à la disposition des membres intéressés.

Pour le deuxième projet, une «banque de données des savoirs force hydraulique», qui a été élaborée dans le cadre de ce réseau de compétence, un projet du rapport final est disponible. Il va encore être mis au point avec le réseau de compétence avant de pouvoir en décider son utilisation ultérieure.

Au courant de 2007 il est prévu de décider de la tenue d'un symposium-exposition dédié à la force hydraulique.

Campagne d'image «Force hydraulique suisse – mais oui, naturellement», état actuel
Le projet pour le lancement d'une vaste campagne d'image pour la force hydraulique a été ajourné. Par contre, la commission Hydrosuisse a décidé de publier désormais un bulletin (Newsletter) qui présente les aspects positifs de la force hydraulique. La première édition est prévue au printemps 2007.
Transposition des recommandations de l'AES relatives aux lâchers d'eau
Les travaux de l'Association des entreprises électriques suisses (AES) sur la vérification du standard de sécurité des captages d'eau concernant la mise en danger des personnes en cas de lâchers d'eau incontrôlés ont été transmis à l'ASAE pour transposition. La commission Hydrosuisse a informé tous les exploitants de centrales membres de l'Association sur cet outil et a mis à leur disposition les documents y relatifs sur l'Internet pour téléchargement.

1.3 Section Protection contre les crues

La commission Crues a tenu en 2006 aussi, précisément le 20 janvier, avec succès le traditionnel «symposium biennois». Sous le titre «Protection contre les crues: une opportunité pour une gestion intégrée des eaux et du territoire», le symposium a été l'occasion de discuter les possibilités et imites pour concilier les mesures de protection contre les crues avec les préoccupations d'une gestion intégrée des eaux et du territoire.

Le cours de perfectionnement en Assurance qualité déjà triplement réussi dans la protection contre les crues s'est tenu en 2006 à Rapperswil, Spiez, Bienne et Canobbio (partiellement en langue italienne). Pour le moment, ces cours sont désormais terminés. Ainsi, près de 200 spécialistes du planning des mesures de protection contre les crues ont été atteints. La commission, vu le succès de ces cours, est en train d'élaborer un autre cours et de le proposer à partir de l'automne 2007 ou du printemps 2008.

A l'automne 2006, un groupe d'experts composé de constructeurs d'ouvrages hydrauliques, d'hydrologues et de climatologues a décortiqué les effets du changement climatique sur la protection contre les crues. Les recommandations issues de cet atelier ont été publiées dans le premier numéro de «Wasser Energie Luft-Eau énergie air» de l'année 2007.

1.4 Revue »Wasser Energie Luft–Eau énergie air"

En 2006 ont paru comme annoncé quatre numéros de la revue «Wasser Energie Luft–Eau énergie air». Les quatre numéros englobent 354 pages numérotées (année précédente 380 pour 6 numéros). Celles-ci comprennent 72 articles principaux et 57 communiqués. Voici les sujets prioritaires présentés en 2006:

- Le premier numéro contient une série d'articles sur un vaste projet sous la direction de l'EPF Lausanne sur des possibles synergies entre protection contre les crues, revitalisation des rivières, détente à proximité et à l'utilisation de la force hydraulique grâce à des projets polyvalents. Ont été en outre publiées dans ce même numéro les check-lists d'Assurance qualité dans la protection contre les crues
- Les sujets prioritaires du deuxième numéro ont porté sur une étude sur la saisonnalité des événements hydrologiques extrêmes, à des articles du Forum eau à Rapperswil de novembre 2005 sur le thème aménagement des rives autour du lac de Zurich ainsi qu'à un premier volet des articles sur le projet de recherche internationale Alpreserv consacré à l'alluvionnement et l'évacuation des sédiments des lacs de barrage. Dans le deuxième numéro est publié le rapport annuel 2005 de l'ASEA.
- Le troisième numéro englobe le deuxième volet des articles sur le projet Alpreserv comme ils ont été présentés à Sion. Le numéro comporte en outre des articles sur le transport des bois flottants et l'usage des bois flottants ainsi que sur les derniers enseignements acquis sur l'évolution de la végétation suite aux mesures de protection contre les crues.
- Dans le numéro quatre de l'année ont été présentés deux articles sur la protection des rives à l'exemple du lac de Bienne. Le symposium qui s'est tenu à Bienne en janvier 2004 «Protection contre les crues: une opportunité pour une gestion intégrée des eaux et du territoire» a fait l'objet de la publication de 6 articles. Finalement, le quatrième numéro englobe un article spécialisé ainsi que le procès-verbal et l'allocution présidentielle de l'Assemblée générale de Bellinzone.

La rédaction de la revue remercie tous les abonnés et les auteurs d'articles pour leur intérêt et engagement qu'ils portent à la revue «Wasser Energie–Luft- Eau énergie air», et espère répondre à l'avenir aussi aux exigences variées. Un merci chaleureux va aussi aux annonceurs dont les articles n'atteignent pas seulement leur clientèle mais soutiennent aussi la revue.

1.5 Manifestations

L'Association suisse pour l'aménagement des eaux et ses sections ont organisé en 2006, individuellement ou conjointement, avec des institutions amies, les symposiums et conférences suivants:

1.6 Collaboration dans des comités externes

Compte tenu des ressources limitées, nous avons cherché et entretenu en 2006 aussi des synergies dans la collaboration avec des associations et institutions amies.

- Le directeur, Monsieur Walter Hauenstein, entretient le contact au groupe dit de Berne, une association des organisations de l'économie électrique actives à Berne dans la politique en matière d'électricité.
- La coopération avec la communauté d'intérêts force hydraulique à l'AES a été entretenue. Ensemble, on a organisé différents projets et symposiums dans le secteur de la force hydraulique. Il est à noter à cette occasion l'atelier Crues du 10 novembre 2006 à Salzbourg.
- Avec le Comité suisse des barrages, la coopération dans les différents comités spécialisés s'est poursuivie dans le même cadre des précédentes années. De concert avec le groupe de travail Relations publiques on a produit par contre de nouveau un calendrier imagé destiné à faire de la publicité pour nos ouvrages d'accumulation.
- La représentation au comité de l'Association pour une électricité respectueuse de l'environnement (AERE) est passée de *Peter Molinari* à *Franco Milani* (Rätia Energie).
- La coopération au sein de l'Agence des énergies renouvelables et de l'efficacité énergétique (AEE) n'a pas été particulièrement active en 2006 aussi, vu qu'en représentant la force hydraulique dite «d'envergure» nous ne sommes concernés qu'à la marge par le programme SuisseEnergie.
- L'Association a participé en outre par des exposés et ses conseils à différents symposiums et groupes de travail.

2. Comptes 2006, budgets 2007 et 2008 de l'ASEA et de la revue «Wasser Energie Luft–Eau énergie air»

Les comptes de l'Association 2006 comprennent des dépenses de CHF 1 037 027.15 incluant diverses provisions à long terme de CHF 100 000.–. Les recettes de 1 047 379.64 on produit un excédent de recettes de CHF 10 352.49. Il avait été prévu un excédent de recettes de CHF 29 000.–, sans provisions. Les cotisations qui représentent le premier poste des recettes, se situent dans le cadre du budget. Les recettes issues de l'Assemblée générale sont inférieures à ce qui a été budgétisé, mais sont toutefois dans le cadre de l'année précédente. Les divers symposiums respectivement études et participations à des projets ont à nouveau donné lieu à des écarts conséquents positifs à l'égard du budget qui sont à imputer à des tâches non prévisibles. Les dépenses pour symposiums et excursions se sont situées elles aussi un peu dessus du budget. Les frais de personnel ont pu être tenus en dessous du budget malgré des heures supplémentaires pour l'élaboration de la revue. Les frais de port tendent à la hausse et se situent au-dessus du budget. Les frais externes pour l'élaboration de la revue ont été budgétisés trop haut. Grâce à des excédents de recettes issus de travaux imprévus, d'une remise unique de quelque CHF 20 000.– liée à la revue et des frais plus bas pour l'imprimerie, on a pu réaliser des provisions de CHF 100 000.–. Les chiffres des comptes annuels figurent en annexe 1.

Le budget 2007, qui avait été déjà approuvé lors de l'Assemblée générale 2006 et le budget 2008, mis à l'ordre du jour pour l'Assemblée générale 2007, figurent également en annexe 1. Le budget 2008 exprime pour l'essentiel une continuation des activités à ce jour. Comme dans les années précédentes, les éventuels travaux pour tiers ont été prudemment budgétisés.

3. Effectif des membres de l'Association et de ses sections

Fin 2006, l'effectif de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux comprenait 465 membres (cf. annexe 2) et avec ses trois sections (Verband Aare-Rheinwerke, Rheinverband und Associazione ticinese di economia delle acque) 763 personnes, firmes et autres collectivités.

4. Comités de l'Association

Les membres des comités dirigeants de l'Association suisse pour l'aménagement des eaux ainsi que ses Groupes régionaux sont énumérés dans l'annexe 3.

20 janvier 2006	Symposium Protection contre les crues à Bienne	La protection contre les crues: une opportunité pour une gestion intégrée des eaux et du territoire
25 janvier 2006	Exposé du Rheinverband	Visite du chantier de la centrale de pompage-turbinage Kops II
22 février 2006	Exposé du Rheinverband	Le concept de développement du Rhin alpin
15 mars 2006	Exposé du Rheinverband	Les événements de crues dans le Prättigau en août 2005, causes, dommages et mesures
30/31 mars 2006	CIPC	Cours de perfectionnement Protection contre les crues à Rapperswil
6 avril 2006	Assemblée des chefs d'exploitation VAR	Crues et élimination des matières retenues par la grille
26 avril 2006	Exposé du Rheinverband	Le changement climatique: passé, présent et avenir ainsi que son importance pour le bilan hydrologique de la Suisse
27/28 avril 2006	CIPC	Cours de perfectionnement protection contre les crues à Spiez
9 -11 mai 2006	Powertage 2006	Manifestation / exposition avec forums de l'économie électrique, encadrement du forum de jeudi
17 mai 2006	Exposé du Rheinverband	Points forts issus de l'aménagement de la force hydraulique dans le Canton des Grisons
18 mai 2006	Manifestation d'information „Erosee"	Présentation des résultats du projet Erosee à Sutz-Lattringen
23 juin 2006	AG Rheinverband	Assemblée générale, visite du musée Rhein-Schauen et du prolongement du Rhin dans le lac de Constance
7/8 septembre 2006	AG ASEA	Assemblée générale et symposium „Force hydraulique 2006"
13 septembre 2006	VAR	Excursion au chantier de la centrale Rheinfelden
25 octobre 2006	Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft	Atelier crues à Salzbourg
10 novembre 2006	Forum eau	Forum eau à Rapperswil sur le thème pompage-turbinage
10/11 novembre 2006	CIPC	Cours de perfectionnement protection contre les crues à Bienne
16/17 novembre 2006	CIPC	Cours de perfectionnement protection contre les crues à Canobbio

Tableau 1. Manifestations de l'ASEA en 2006.

Einnahmen/Recettes

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2006 CHF	CHF	Voranschlag 2006 CHF	Voranschlag 2007 CHF	Voranschlag 2008 CHF
1	Mitgliederbeiträge/Cotisations des membres		549'925.14	550'000.–	550'000.–	550'000.–
2	Hauptversammlung/Assemblée générale		14'003.75	20'000.–	13'000.–	13'000.–
3	Tagungen und Exkursionen/Journées techniques et excursions		163'927.90	30'000.–	30'000.–	30'000.–
4	Studien/Etudes		102'563.00	10'000.–	10'000.–	10'000.–
5	Beiträge VAR, RhV an Geschäftsstelle SWV/Contributions VAR, RhV au secrétariat ASAE		26'576.20	28'000.–	26'500.–	26'500.–
6	Aktivzinsen/Intérêts actifs		13'895.90	17'000.–	17'500.–	14'000.–
7	Redaktionskostenanteil von Fachzeitschrift/ Coûts de rédaction de la revue		p.m.			
8	Entnahme Fonds/Prélèvement fonds					
	- Bodensee/Lac de Constance					
	- Tagungen/Congrès					
	- Zeitschriften und Publikationen/Revues et publications			-.–	-.–	-.–
Total	***Verbandsrechnung/ASAE***		**870'891.89**	**655'000.–**	**647'000.–**	**643'500.–**
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue et publications					
9	Zeitschriftenrechnung/Comptes de la revue					
	- Abonnemente/Abonnements	112'645.60				
	- Verkauf Separata, Verbandsschriften/Ventes tirés à part, publications	8'173.20				
	- Inserateneinnahmen/Recettes annonces	55'668.95	176'487.75	170'000.–	160'000.–	170'000.–
Total	***Fachzeitschrift und Verbandsschriften/ Revue et publications***		**176'487.75**	**170'000.–**	**160'000.–**	**170'000.–**
Total	***Einnahmen SWV und wel/Total recettes***		**1'047'379.64**	**825'000.–**	**807'000.–**	**813'500.–**

Ausgaben/Dépenses

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2006 CHF	CHF	Voranschlag 2006 CHF	Voranschlag 2007 CHF	Voranschlag 2008 CHF
1	Kommissionen, Arbeitsgruppen/Commissions groupes de travail					
	- Weiterbildungskurs KOHS/Cours de perfectionnement CIPC	109'123.77				
	- Hydrosuisse	83'900.20				
	- ARGE Alpine Wasserkraft	663.35				
	- Öffentlichkeitsarbeit/Travail de relations publiques	5'989.00	199'676.32	10'000.–	10'000.–	10'000.–
2	Hauptversammlung/Assemblée générale		20'753.02	15'000.–	15'000.–	20'000.–
3	Tagungen und Exkursionen/Congrès, excursions		24'557.78	20'000.–	20'000.–	20'000.–
4	Jahresbericht/Rapport annuel		7'325.00	6'500.–	6'700.–	7'000.–
5	Abonnementsvergütung SWV-Mitglieder an wel/ Abonnements pour les membres		60'231.20	60'000.–	60'000.–	60'000.–
6	Fachbücher, Zeitschriften, Amtsblätter/ Rapports et journaux techniques		1'939.90	1'500.–	1'500.–	2'000.–
7	Verbands- und Vereinsbeiträge (Mitgliedschaften)/ Cotisations associations diverses		8'446.10	10'000.–	10'000.–	10'000.–
8	Verwaltung/Administration					
	- Vorstand, Ausschuss/Comité, Bureau du comité	6'178.74				
	- Präsident/Président	12'000.00				
	- Repräsentationen/Représentations	5'811.25				
	- Revisoren/Vérificateurs des comptes	4'400.00	28'389.99	28'000.–	25'000.–	28'000.–
	- Personal/Personnel		424'952.15	437'000.–	445'000.–	450'000.–
	- Geschäftsstelle/ Secrétariat: - Miete/Loyer	44'712.05				
	- Mobiliarversicherung/Assurance meubles	757.60				
	- Büroreinigung/Nettoyage des bureaux	3'822.00				
	- Energie/Energie	1'113.70				
	- Ersatz, Unterhalt, Reparaturen/Entretien, rép.	5'289.03	55'694.38	52'000.–	52'000.–	56'000.–
	- Mobilien (ohne EDV-Erneuerung aus Rückstellungen)/ Meubles (sans renouvellement informatique par provisions)		-.–	4'000.–	4'000.–	0.–
	- Büromaterial, Drucksachen/Matériel bureautique, imprimés		5'433.08	7'000.–	7'000.–	7'000.–
	- Porti, Gebühren, Telefon, Telefax, Internet, Kursverluste/ Ports, taxes téléphone, fax, Internet, pertes sur les cours		28'448.56	20'000.–	23'000.–	28'000.–
	- Werbung/Publicité		102.00	1'400.–	1'000.–	1'000.–
	- Sozialleistungen Frau Auer/Prestations sociales Madame Auer		2'700.00	3'600.–	3'600.–	0.–
9	Debitorenverluste/Pertes sur débiteurs		380.00	-.–	-.–	
10	Verschiedenes/Divers		3'868.40	3'000.–	3'000.–	3'000.–
11	Mehrwertsteuer/Taxe à la valeur ajoutée		0.–	3'000.–	0.–	0.–
12	Rückstellung Weiterbildung/Provisions Education professionelle		60'000.00	-.–	-.–	
13	Rückstellung Mobilien/Provisions Meubles		40'000.00	-.–	-.–	
Total	***SWV/ASAE***		**972'897.88**	**682'000.–**	**686'800.–**	**702'000.–**

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2006 CHF	CHF	Voranschlag 2006 CHF	Voranschlag 2007 CHF	Voranschlag 2008 CHF
	Fachzeitschrift, Verbandsschriften/Revue et publications					
14	Honorare, Reprogebühren/Honoraires, taxes reprogr.	6'516.65				
15	Druckkosten Zeitschrift/Impression journal technique	37'510.40				
16	Druckkosten Separata/Pression tirés à part	5'887.90				
17	Kosten Verbandsschriften/Frais publications	1'009.55				
18	Porti, Spesen/Frais de port, frais	4'806.72				
19	Werbung/Publicité	6'178.00				
20	Diverses, Drucksachen/Divers, imprimés	2'220.05				
21	Redaktionskostenanteil zu Gunsten SWV/ Coûts de rédaction revue en faveur de l'ASAE	p.m.	64'129.27	114'000.--	100'000.--	90'000.--
Total	***Fachzeitschrift /Revue et publications***		**64'129.27**	**114'000.--**	**100'000.--**	**90'000.--**
Total	***Ausgaben SWV und wel/Total dépenses***		**1'037'027.15**	**796'000.--**	**786'800.--**	**792'000.--**

Einnahmenüberschuss (+), Ausgabenüberschuss (-)/Excédent de recettes (+), Excédent de dépenses (-)

	Verbandsrechnung/Comptes ASAE	Rechnung 2006 CHF	CHF	Voranschlag 2006 CHF	Voranschlag 2007 CHF	Voranschlag 2008 CHF
Total	***Einnahmen SWV und wel/Recettes ASAE et journal***		**1'047'379.64**	825'000.--	807'000.--	813'500.--
Total	***Ausgaben SWV und wel/Dépenses ASAE et journal***		**1'037'027.15**	796'000.--	786'800.--	792'000.--
	Ueberschuss (+), Verlust (-)/Excédent (+), de dépenses (-) de recettes		**10'352.49**	+ 29'000.--	+ 20'200.--	+ 21'500.--
	Saldovortrag Vorjahr/Solde à nouveau de l'année précédente		**123'595.80**			
	Saldovortrag 2007/Solde à nouveau compte 2007		**133'948.29**			

Bilanz auf 31. Dezember 2006/Bilan au 31 décembre 2006

	Aktiven/Actifs	CHF		Passiven/Passifs	CHF
1	Kassa/Caisse	905.75	1	Kreditoren/Créditeurs	24'677.30
2	Postcheck/Cheque postal	170'609.45	2	Rückstellungen Pensionskasse/Provisions Caisse de pensions	90'000.00
3	Kontokorrent AKB/Compte courant AKB	169'043.25	3	Rückstellungen Verbandsschriften/Provisions Publications	46'028.75
4	Sparheft AKB/Compte d'épargne AKB	3'292.90	4	Rückstellungen Mobilien/Provisions Meubles	51'223.40
5	Wertschriften/Titres	1'092'900.00	5	Rückstellung Weiterbildung/Provisions Education professionelle	60'000.00
6	Mobiliar/Meubles	1.00	6	Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit/Provisions Relations publiques	70'000.00
7	Bücher/Separata/Livres, tirés à part	1.00	7	Rückstellung Hydrosuisse/Provisions Hydrosuisse	74'893.35
8	Debitoren/Débiteurs	38'294.40	8	Tagungsfonds/Fonds pour réunions	150'846.42
9	Transitorische Aktiven/Actif transitoire	0.00	9	Zeitschriftenfonds/Fonds pour publications	255'234.44
			10	Fonds „Bodensee"/Fonds „Lac de Constance"	9'002.15
			11	Reserven/Réserves	505'877.50
			12	MWSt-Abrechnungskonto/Décompte TVA provisoire	3'316.15
			13	Aktivsaldo/Solde activ	133'948.29
	Total	**1'475'047.75**		**Total**	**1'475'047.75**

Anhang 2/Annexe 2: Mitgliederstatistik SWV/Effectifs de l'Association

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Einzelmitglieder SWV	263	271	297	292	311	319	318	311
Politische Körperschaften	23	23	30	38	37	34	33	33
Kraftwerksbetreiber	75	75	75	74	69	61	49	49
Verbände	27	26	27	25	23	23	21	21
Firmen	58	58	61	57	52	49	50	51
Total	446	453	490	486	492	486	471	465

Mitglieder SWV auf den 31. Dezember 1999–2005 und 2006/Effectifs de l'Association au 31 décembre 1999– 2005 et 2006.

Anhang 3/Annexe 3: Gremien des Verbandes/Comités de l'Association SWV/ASAE

1. Vorstand und Vorstandsausschuss/ Comité et Bureau du comité

Präsident: C. Baader, Nationalrat, Gelterkinden
Vizepräsident: P. Molinari, Engadiner Kraftwerke AG, Zernez
J. Aeberhard, Atel, Olten
W. Böhi, Amt für Energie, Chur[1]
R. W. Mathis, NOK AG, Baden
Dr. Ph. Méan, EOS, Lausanne
Prof. Dr. A. Schleiss, EPFL, Lausanne

Weitere Mitglieder des Vorstandes/ Autres membres du comité
Dr. G. Biasiutti, Direktor KWO, Innertkirchen
H. Bodenmann, BKW FMB Energie AG, Bern[2]
R. Dirren, EnAlpin AG, Visp
N. Fasel, SBB AG, Zollikofen
L. Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona[3]
A. Fournier, Dienststelle für Strassen- und Flussbau Kanton Wallis, Sion
Dr. Ch. Furrer, Direktor BWG, Biel (bis Sept. 06)
A. Götz, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern (ab September 2006)
A. Kalberer, VA TECH HYDRO AG, Kriens (bis September 2006)
Dr. A. Kilchmann, Direktor SVGW, Zürich
A. Künzi, FM de Chancy-Pougny, Chancy-Genève
Prof. Dr. H.-E. Minor, ETHZ, Zürich
M. Pauli, VA TECH HYDRO AG, Kriens (ab September 2006)

G. Romegialli, ewz, Zürich
Dr. W. Steinmann, Bundesamt für Energie BFE, Bern (ab September 2006)
M. Züst, Regierungsrat, Altdorf
[1] Vertreter des Rheinverbandes
[2] Vertreter des Verbandes Aare-Rheinwerke
[3] Vertreter der Associazione ticinese di economia delle acque

2. Geschäftsstelle/Secrétariat
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83
E-Mail: info@swv.ch
Homepage: www.swv.ch
Direktor/Directeur: Dr. W. Hauenstein
Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen/Collaborateurs, collaboratrices:
I. Keller, Verbandssekretariat (80%)
M. Minder, Redaktion Wasser Energie Luft (60%)
J. Wolfensberger, Buchhaltung, Abo-Verwaltung (30%)

3. Kontrollstelle/Commissaires-vérificateurs
OBT Treuhand AG, Brugg

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)
Ausschuss (Amtsperiode 2007–2009):
Präsident: H. Bodenmann, Vizedirektor BKW FMB Energie AG, Bern
Vizepräsident: Dr. A. Fust, Energiedienst AG, Laufenburg
J. Aeberhard, Atel, Olten
W. Harisberger, IBAarau AG, Aarau
R. Hirth, EdF, Mulhouse
Dr. B. Otto, NOK AG, Baden
Dr.-Ing. M. Rost, Vorstand Schluchseewerk AG, Freiburg i.Br.
Geschäftsführer: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Associazione ticinese di economia delle acque
Comitato (Periodo 2004–2008)
Presidente: L. Filippini, Ufficio dei corsi d'acqua, Bellinzona
Vice-presidente: vacante
A. Baumer, OFIMA, Locarno
G. Ferretti, Al Lugano (da AG 2006)
Dr. M. Jermini, laboratorio cantonale d'igiene, Bellinzona (fino a AG 2006)
G. Mameli, Al Mendrisio (da AG 2006)
R. Pantani, Municipio del Comune di Chiasso, Chiasso
B. Pessina, Camorino, (fino a AG 2006)
S. Pitozzi, Losone
L. Pohl, Orselina
N. Rigamonti, Claro (fino a AG 2006)
C. Rossini, Pregassona
Dr. W. Hauenstein [1]
Segretario: A. Baumer,
OFIMA, Via in Selva 11, CH-6604 Locarno
[1] Vertreter des SWV/Rappresentante dell'ASEA

Rheinverband
Vorstand (Amtsperiode 2006–2009):
Präsident: Dr. iur. G. Caviezel, Anwalt, Chur
Vizepräsident: M. Trefalt, Stadtwerke, Feldkirch
Th. Blank, Vorarlberger Landesregierung, Bregenz
W. Böhi, Amt für Energie, Chur
L. Fasani, Ingenieurbüro Toscano AG, Chur (bis GV 2006)
A. Janka, IBC Energie Wasser Chur, Chur
L. Kalt, Schweizerischer Rheinbauleiter, St. Gallen
H. Kindle, Chef Umweltschutz/Wasserwirtschaft FL, Vaduz (ab GV 2006)
T. Kindle, Chef Umweltschutz/Wasserwirtschaft FL, Vaduz (bis GV 2006)
R. Walser, Bänziger Partner AG, Oberriet
Chr. Widmer, Geschäftsleiter Widmer Krause und Partner AG, Chur (ab GV 2006)
Sekretär: Dr. W. Hauenstein
Ständige Geschäftsstelle:
Rütistrasse 3a, CH-5401 Baden
Telefon 056 222 50 69, Telefax 056 221 10 83

Anhang 4/Annexe 4: Neue kantonale rechtliche Grundlagen/ Nouvelles bases juridiques dans les cantons

Aargau
Ein neues Wassernutzungsgesetz ist in Arbeit.

Appenzell Ausserrhoden
Im Kanton Appenzell Ausserrhoden erfolgte ein Beschluss zum Gesetz über den Wasserbau und die Gewässernutzung sowie die Wasserbauverordnung. Das neue Gesetz und die Verordnung treten am 1. Januar 2007 in Kraft.

Basel-Land
Die Verordnung zum Gesetz über den Wasserbau und die Nutzung des Gewässers befinden sich in Überarbeitung und Anpassung.

Bern
Das Wasserbaugesetz sowie die Übergangsverordnung an den Neuen Finanzausgleich (NFA) sind in Vorbereitung. Es handelt sich um die notwendigen Regelungen als Folge des NFA und die Beitragsgrundsätze des Kantons.

Friboug
Une révision complète de la Loi sur les eaux est prévue.

Genf
Pour le canton de Genève, une seule modification peut être rapportée dans le domaine de l'aménagement et de la protection des eaux, soit l'adoption en mars 2006 du nouveau règlement d'exécution de la Loi cantonale sur les eaux (L2 05.01).
Ce règlement a l'avantage d'abroger six règlements épars et partiellement obsolètes, de réactualiser les thèmes traités et de les fondre en un seul règlement. Il permet ainsi d'intégrer l'essentiel des dispositions réglementaires en relation avec l'application de la Loi cantonale sur les eaux (L2 05). Il traite notamment des procédures de demandes d'autorisation, de la protection contre les crues, de l'entretien des cours d'eau, de la protection des eaux souterraines, des systèmes d'assainissement, du taux de émoluments, ou encore de la police de protection des eaux.
Une mise à jour de la carte des cours d'eau du canton a, par ailleurs, été adoptée par le Conseil d'Etat le 13 décembre 2006.

Glarus
Im Kanton Glarus wurde eine vollständige Überarbeitung des Wassernutzungs- und Wasserbaugesetzes angeregt.

Luzern
Im Rahmen der Ausführungen des Neuen Finanzausgleichs (NFA) sind Anpassungen im kantonalen Wasserbaugesetz vorgesehen.

Obwalden
Eine Revision des Baugesetzes mit Regelung der Gewässerräume und -abstände steht in Vorbereitung.

Schaffhausen
Die Anpassung der Gebührenverordnung zum Wasserwirtschaftsgesetz durch Anheben sämtlicher Gebühren für Wassernutzungen sowie die Teuerungsanpas-

sung seit 1999 sind erforderlich geworden. Inkraftsetzung: 1. Januar 2007.

Schwyz
Anpassungen des Wasserrechtsgesetzes (SRSZ 451.100) und der zugehörigen Vollzugsverordnung (SRSZ 451.111) sind durch die notwendigen Anpassungen im Hinblick auf die kantonale Umsetzung des Neuen Finanzausgleichs (NFA) durch den Kantonsrat im Frühjahr 2007 und im Regierungsrat im Herbst 2007 in Behandlung.

Solothurn
Eine Gesamtrevision des Wasserrechtsgesetzes wird vorbereitet.

St. Gallen
In Vorbereitung steht die Revision des Wasserbaugesetzes (sGS 734.11).

Tessin
Auf den 1. Januar 2006 ist das neue Gesetz «Legge sul finanziamento della rinaturazione dei corsi d'acqua e delle rive lacustri» vom 10. Oktober 2005 in Kraft getreten. In Vorbereitung steht ein neues Gesetz «Legge sui corsi d'acqua».

Thurgau
Eine Gesamtrevision des Gesetzes über den Wasserbau und die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Wasserbau mit Anpassung an die übergeordnete Gesetzgebung und Integration der Naturgefahren ist in Vorbereitung. Für die Anpassung des Wasserbaugesetzes an die NFA-Vorgaben des Bundes wurde die Gesamtrevision des WBG zurückgestellt.

Uri
Im Kanton Uri wurde im Zusammenhang mit dem Neuen Finanzausgleich (NFA) eine mögliche Anpassung des Wasserbaugesetzes angeregt, welche vorsieht, dass allenfalls der ganze «Ausbau ⇒ Gewässerunterhalt» (ohne private Gewässer) Sache des Kantons wird.

Waadt
Une révision de la Loi vaudoise sur la police des eaux dépendant du domaine public (Lv PDP) est en préparation. Il s'agit d'une modification concernant la mise en vigueur de l'espace cours d'eau, la définition des responsabilités en matière de dangers naturels et de l'introduction de la revitalisation.

Wallis
Une révision complète de la Loi sur l'aménagement des cours d'eau, approuvée en 1ère lecture par le Parlement est prévue.

Zürich
Die Revision des Wasserwirtschaftsgesetzes (WWG) aufgrund der neuen Kantonsverfassung betreffend Renaturierung der Gewässer ist in Vorbereitung.

Keine Änderungen
haben die folgenden Kantone gemeldet: Appenzell Innerrhoden, Basel-Stadt, Graubünden, Jura, Neuchâtel, Nidwalden, Zug.

Anhang 5/Annexe 5: Mitteilungen aus der Tätigkeit der Verbandsgruppen

Verband Aare-Rheinwerke (VAR)

Gründung: 4. Dezember 1915

Die Generalversammlung 2006 wurde am 1. Juni 2006, um 10.00 Uhr in Ruppoldingen (Restaurant Aareblick) durchgeführt. Sämtliche Anträge, insbesondere auch die Statutenanpassung, wurden ohne Diskussion gutgeheissen. Der leitende Ausschuss des Verbandes konnte in seiner bisherigen Zusammensetzung für die Dauer 2007–2009 bestätigt werden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil orientierte Jörg Aeberhard über das Thema Pumpspeicherung. Ferner konnten die Anlagen des Kraftwerks Ruppoldingen mit Schwerpunkt der Umgebungsarbeiten besucht werden.

Die Revisionsstelle OBT Treuhand AG, Brugg (A. Thut), prüfte die Verbandsrechnung sowie die Bilanz vom 31.12.2006 am 26. März 2007.

Der leitende Ausschuss des VAR trat am 25. April 2006 in Baden zusammen. Er beriet über eine Statutenreform zur Anpassung, insbesondere einiger allgemeiner Formulierungen zum Zweck des Verbandes an die heutige Situation. Festgelegt werden sollte aber auch die Möglichkeit der Vertretung eines Kraftwerks durch seine Muttergesellschaft. Ferner sind in den Statuten bisher immer noch zwei Revisoren aufgeführt, währenddem die Revision seit mehreren Jahren durch eine Revisionsstelle durchgeführt wird. Im Weiteren wurde das Einzugsgebiet des Verbandes um die Limmat ab Zürichsee und den oberen Teil der Reuss ab Vierwaldstättersee erweitert.

Der Jahresbericht, die Rechnung und das Budget wurden zu Handen der Generalversammlung verabschiedet. Herr *Wolfgang Biesgen* wurde als Nachfolger von *Urs Hofstetter* als Präsident der Kommission Betriebsfragen gewählt. Der Wechsel im Vorsitz dieser Kommission erfolgte Ende 2006.

Für weitere Details der Tätigkeit wird auf den offiziellen Jahresbericht verwiesen.

Kommission «Betriebsfragen»

(Vorsitz: U. Hofstetter, Boningen)

Die erste Kommissionssitzung wurde am 6. April 2006 im Anschluss an die Betriebsleiterversammlung in Gippingen durchgeführt. Diskutiert wurden dabei insbesondere die eingegangenen Angebote zur Durchführung einer Erfolgskontrolle der getroffenen Massnahmen an der Aare zur Reduktion der kraftwerksbedingten Abflussschwankungen. Über die Durchführung beriet in der Folge der Ausschuss des VAR, welcher beschloss, eine solche Erfolgskontrolle in Auftrag zu geben. Bedingt durch Verzögerungen bei der Umrüstung der Wasserhaushaltsregelung in Bannwil musste das Projekt jedoch auf das Frühjahr 2007 vertagt werden.

Am 13. September 2006 kam die Kommission ein zweites Mal zusammen. Themen dieser Sitzung waren die Vernehmlassung zu einem neuen Wassernutzungsgesetz im Kanton Aargau, eine Orientierung über das Gespräch mit dem BFE (Sektion Talsperren) betreffend die Anwendung des Gesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip und die Interpretation der Unterstellungskriterien, die Anpassung der Bootsübersetzzeiten an die heutigen Verhältnisse, die Geschiebereaktivierung an der Aare sowie die Erfahrungen mit den Fischzählungen 2005/2006.

Hauptthema der Kommissionssitzung vom 6. Dezember 2006 war die Vorbereitung der Betriebsleiterversammlung 2007. Wieder aufgenommen wurde auch die Pendenz der Vergabe einer Untersuchung der Erfolge der Massnahmen zur Reduktion der Abflussschwankungen an der Aare und der Stand verschiedener anderer laufender Tätigkeiten.

Betriebsleiterversammlung 2006

Am 6. April 2006 wurde die traditionelle Betriebsleiterversammlung in Gippingen durchgeführt. Sie war dem Thema Geschwemmsel gewidmet, wobei die Veranstaltung in zwei Teile gegliedert wurde: einerseits die Erfahrungen mit der Bewältigung der Hochwasser vom August 2005 bei den verschiedenen Kraftwerken des VAR und andererseits die Erfahrungen mit Rechenreinigungsmaschinen sowie neuere Entwicklungstendenzen.

Die Beiträge im Einzelnen waren:

- Erfahrungen im Kraftwerksbetrieb mit dem Hochwasser vom August 2005
  Urs Hofstetter, Erfahrungen an der oberen Aare
  Pius Schüepp, Erfahrungen beim KW Bremgarten
- Inbetriebnahme neuer Rechenreinigungsmaschinen
  Werner Maier, Erfahrungen beim KW Birsfelden
  Andreas Kieser, Neue RRM in Beznau
  Norbert Schneiderhan, Erfahrungen mit der Inbetriebnahme einer Pühlermaschine
  Christian Retz, Erfahrungen mit einer neuen hydraulischen und einer neuen Seil-RRM in Rheinfelden
- Aktuelle Tendenzen bei Rechenreinigungsmaschinen
  Mark Herrsche, Stefan Zaugg, Rechenreinigungsmaschinen und andere mechanische Hilfsmittel zur Geschwemmselentsorgung aus elektromechanischer Sicht

Die Versammlung wurde von 44 Teilnehmern aus insgesamt 18 Werken besucht.

Subkommission «Unterstellung der Wehre unter die Oberaufsicht»

Die Subkommission «Unterstellung der Wehre unter die Oberaufsicht» der Kantone traf sich im Laufe des Jahres 2006 zu zwei Besprechungen, nämlich am 2. März und am 13. April. Im Zentrum der Beratungen stand der Fortschritt und die Koordination des Vorgehens bezüglich der Ausarbeitung von Überflutungsnachweisen im Falle eines Wehrbruchs bei den Kraftwerken von NOK, Atel und IBAarau. Auf Antrag von Bastian Otto wurde der SWV ermuntert, einen Vorstoss beim Bundesamt für Energie zu unternehmen, um eine Überarbeitung der Kriterien, welche für eine Unterstellung notwendig sind, zu erreichen. Anlass dazu waren die gewonnenen Erfahrungen bei der Durchführung von Überflutungsrechnungen, nicht nur an der Aare, sondern auch bei anderen Kraftwerken, welche aufzeigten, dass die ursprünglichen Annahmen zur Festlegung der Unterstellungskriterien nicht in allen Bereichen korrekt getroffen worden sind. Dieser Antrag wurde gestellt, und eine kleine Arbeitsgruppe mit Bastian Otto, Frits de Vries und Walter Hauenstein konnte das Anliegen bei den zuständigen Vertretern des Bundesamtes vorbringen. Eine erste Aussprache erfolgte unter Beteiligung des Präsidenten, Hans Bodenmann, im Juli 2006. Die Abklärungen sind zurzeit noch im Gange, da es nicht einfach ist, hieb- und stichfeste Kriterien zu finden, welche künftig möglichst allen Situationen gerecht werden.

Fachexkursion vom 13.9.2006

Im Anschluss an die Sitzung der Kommission vom 13. September 2006 wurde zu einer Fachexkursion ins Kraftwerk Rheinfelden eingeladen. Nach einer einführenden Information im Infopavillon der Wehrbaustelle konnten die Bauarbeiten am Wehr sowie die ersten Vorbereitungsarbeiten für die Weiterführung der Baustelle im Kraftwerksbereich vor Ort besichtigt werden. Auch an dieser Stelle sei den Gastgebern, der Energiedienst AG, und der Exkursionsführerin, Frau Lehmann, der beste Dank für den äusserst interessanten Baustellenbesuch und die erwiesene Gastfreundschaft beim anschliessenden Apéro ausgesprochen.

Personelles

Das Jahr 2006 brachte personelle Veränderungen in der Leitung der Kommission. Auf das Ende des Jahres hin übernahm Wolfgang Biesgen den Vorsitz der Kommission und löste damit Urs Hofstetter ab, der die Kommission seit der Neustrukturierung der Kommissionen im Jahr 2000 geleitet hatte. Ferner wurde Thomas Arnet nach seinem Austritt bei NOK durch Hans-Peter Zehnder ersetzt.

Rheinverband

Gründung: 15. Dezember 1917

Vorstand

Der Vorstand des Rheinverbandes trat 2006 zu zwei Sitzungen zusammen.

Thema der Sitzung vom 15. März 2006 war insbesondere die Vorbereitung der Generalversammlung vom 23. Juni 2006. Ferner wurden erste Grundzüge des Vortragsprogramms für den Winter 2007 festgelegt. Ein Antrag des Kantons Graubünden zur finanziellen Unterstützung eines Buches zur Entwicklung des Wasserrechts und der Wasserkraftnutzung im Kanton Graubünden wurde mit dem Hinweis auf den «lokalen» Charakter abgelehnt.

Anlässlich der Sitzung vom 22. August 2006 wurde insbesondere das Programm für den Winter 2007 verabschiedet.

Ordentliche Generalversammlung vom Freitag, 23. Juni 2006, in Fussach

Am 23. Juni wurde im Restaurant Schwedenschanze die ordentliche Generalversammlung des Rheinverbandes durchgeführt. Vorgängig zur eigentlichen Versammlung erfolgte eine geführte Besichtigung des Museums Rheinschauen und der Arbeiten zur Vorstreckung des Rheindeltas, welche die Rheinbauleitung seit Jahrzehnten betreibt und welche unter anderem die Aufrechterhaltung des Hochwasserschutzes und die Ablagerung der Sedimenteinträge an den gewollten Orten zum Ziele hat. Der statutarische Teil der Versammlung, umfassend die Geschäftsjahre 2004 und 2005, ging zügig und ohne grosse Diskussion über die Bühne. Insbesondere wurden die Rechnungen 2004 und 2005 genehmigt und die Verwaltung entlastet. Anlässlich der Generalversammlung wurden zwei Mitglieder des Vorstandes als Ersatz für die zurückgetretenen Herren Theo Kindle und Luciano Fasani gewählt. Neu gewählt wurden Herr Helmut Kindle, Nachfolger von Theo Kindle im Amt für Umweltschutz des Fürstentums Liechtenstein, sowie Herr Christoph Widmer, Geschäftsführer des Büros Widmer, Krause und Partner AG in Chur.

Mutationen bei den Mitgliedern

Die Mutationen beim Mitgliederbestand führten zu folgendem Stand Ende 2006, *(siehe untenstehende Tabelle).* Der Vorstand bittet alle Mitglieder, in ihrem Umfeld für eine aktive Mitarbeit im Verband zu werben. Unterlagen dazu sind beim Sekretariat erhältlich.

	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.2006
Kraftwerke	-	-	11
Firmen	1	5	34
Einzelmitglieder	5	2	97
Politische Körperschaften	-	-	44
Verbände	-	-	5
Total	**6**	**7**	**191**

Tätigkeitsprogramm 2006
Im Winterhalbjahr 2006 wurden die nachstehenden Veranstaltungen durchgeführt:

Mittwoch, 25.1.2006, Partenen
Besuch der Baustelle des Pumpspeicherkraftwerks Kops II in Vorarlberg
Dr. *Ernst Pürer,* Vorarlberger Illwerke AG
A-6780 Schruns
Die Exkursion kann als Ergänzung zum Vortrag von Dr. Pürer vom 16. März 2005 in Feldkirch gesehen werden. Anlässlich dieses Referates wurden die Ziele und das Projekt des Ausbaus der Pumpspeicherstufe Kops II erläutert. Im Januar 2006 werden die Ausbruchsarbeiten für die Kaverne den Höhepunkt erreicht haben.

Mittwoch, 22.2.2006, Bad Ragaz
Das Entwicklungskonzept Alpenrhein
Dr. *Benno Zarn*, Hunziker, Zarn und Partner AG, CH-7013 Domat/Ems
Mit der Fertigstellung des Entwicklungskonzepts Alpenrhein wurde ein wichtiges Werkzeug für eine internationale Zusammenarbeit am Alpenrhein bereit gestellt. Das Konzept soll eine strategische Ausrichtung für koordinierte Massnahmen am Alpenrhein in den nächsten rund 50 Jahren geben.

Mittwoch, 15.3.2006, Bad Ragaz
Die Hochwasserereignisse im Prättigau vom August 2005, Ursachen, Schäden und Massnahmen
Andri Bischoff, Tiefbauamt des Kantons Graubünden, CH-7001 Chur
Auch das Prättigau wurde im August 2005 von einem extremen Hochwasser betroffen. Der Beitrag geht den Ereignissen nach, beleuchtet die Ursachen, zeigt einen Überblick über die betroffenen Gebiete und zieht Rückschlüsse auf mögliche und notwendige Massnahmen.

Mittwoch, 26.4.2006, Bad Ragaz
Der Klimawandel: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie seine Bedeutung für den Wasserhaushalt der Schweiz
Andreas Pauling, Doktorand am Geografischen Institut der Universität Bern
CH-3012 Bern
An der Universität Bern hat die Erforschung des Klimas in den vergangenen Jahrhunderten Tradition. Der Referent wird über Forschungsarbeiten zum Klima der vergangenen Jahrhunderte sowie der Zukunft berichten.

Mittwoch, 17.5.2006, Rätisches Museum Chur
Highlights aus dem Ausbau der Wasserkraft im Kanton Graubünden
Dr. *Walter Willi*, Badstrasse 48
CH-5408 Ennetbaden
Dr. *Jürg Simonett*, Rätisches Museum
Quaderstrasse 15, CH-7000 Chur
Ab Mitte Mai wird in Chur eine Ausstellung zum Thema «Unter Strom – Kraftwerkbau und Elektrifizierung in Graubünden» gezeigt. Die Einführung gibt einen Überblick über den Ausbau der Wasserkräfte im Kanton Graubünden im Laufe der letzten 100 Jahre. Anschliessend erfolgt ein geführter Rundgang durch die Ausstellung im Rätischen Museum.

Freitag, 23.6.2006, Lustenau
Generalversammlung des Rheinverbandes mit Besuch des Museums Rheinschauen und der Rheinvorstreckung in den Bodensee
DI *Uwe Bergmeister,* Internationale Rheinregulierung, A-6893 Lustenau
Besuch des Museums Rheinschauen in Lustenau. Anschliessend Fahrt mit PW an die Rheinmündung, Besichtigung der Vorschüttung, Erläuterungen durch den Rheinbauleiter. Um ca. 17.30 Uhr Ankunft im Restaurant Schwedenschanze in Fussach, Generalversammlung, Apéro und Nachtessen.
Diese Veranstaltungen stiessen insgesamt wiederum auf ein reges Interesse und waren gut besucht.

Rapporto annuale 2006 dell'Associazione svizzera di economia delle acque

Fondazione: 27 novembre 1915

Assemblea generale

La 91ma Assemblea generale si è svolta venerdì 9 giugno 2006 a Iragna per la parte ufficiale e quindi a Biasca, ospiti della Società OFIMA/OFIBLE per la visita delle centrale. I soci presenti in buon numero hanno avuto il piacere di assistere alla presentazione del progetto di ammodernamento degli impianti e sostituzione dei gruppi. All'esposizione del progetto e alla successiva visita sono intervenuti il direttore Marold Hofstetter e l'ing. Andrea Baumer che hanno illustrato le attività della Società OFIMA/OFIBLE e le opere in corso. Nuovi membri di comitato; in sostituzione di Nelio Rigamonti, Bruno Pessina e Marco Jermini, dimissionari e di Luigi Tunesi, deceduto sono subentrati Giovanni Ferretti, AIL e Giampaolo Mameli, AIM e AAT, limitando a 9 il numero di membri in comitato.

Comitato

Il comitato è stato impegnato nell'organizzazione delle attività proposte nel corso dell'anno. Sono quindi stati attivati i contatti per promuovere delle sinergie tra le Associazioni attive in Ticino nell'ambito dell'acqua, in particolare l'Associazione degli acquedotti ticinesi (AAT), l'Associazione dei professionisti dell'evacuazione e depurazione delle acque (VSA) e l'Associazione Energia della Svizzera Italiana (ESI). La riflessione sul ruolo dell'Associazione e sull'opportunità di un suo parziale riposizionamento strategico ha portato alla preparazione di una proposta di aggiornamento degli statuti che verrà sottoposta all'Assemblea dei soci nel 2007.

Manifestazioni

7 e 8 settembre 2006, Bellinzona e Valle Rovana, Assemblea generale dell'Associazione svizzera di economia delle acque e successiva escursione; collaborazione dell'ATEA nell'organizzazione.
4 ottobre 2006, Barbengo, Aula magna SM, in collaborazione con l'Istituto di scienze della terra, SUPSI con IST – SUPSI, conferenza del dott. Alberto Barbieri sul tema dello smaltimento delle acque di scarico; risultati ottenuti e problemi aperti.
In seguito visita dell'IDA del Pian Scairolo.

La prevista escursione al Centro di biologia alpina di Piora è stata annullata.

Le manifestazioni proposte hanno raccolto un buon successo con la partecipazione di numerosi membri e di un pubblico allargato.

Soci

A fine 2006 l'associazione contava 84 soci suddivisi per categorie

Amministrazioni comunali e cantonali	21
Consorzi	4
Aziende	5
Uffici ingegneria	6
Soci individuali	43
Associazioni	2
Totale	**81**